

ADFC Ludwigsburg | Wernerstraße 20 | 71636 Ludwigsburg

**Martin Müller**  
**Im Weizen 12**

**71636 Ludwigsburg**

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Landesverband  
Baden-Württemberg e.V.

Kreisverband Ludwigsburg  
Wernerstraße 20  
71636 Ludwigsburg

Tel. 07141 | 90 25 06  
tagsüber 0711 | 8 93 62 25  
susanne.leidenroth@adfc-bw.de  
www.adfc-bw.de/ludwigsburg

**Fahrradland Nr. 1**

7. Februar 2011

Sehr geehrter Herr Müller,

Baden-Württemberg will das Fahrradland Nummer 1 werden. Am 12. Mai 2009 wurde das Landesbündnis proRad unter Beteiligung der Landesregierung, aller im Landtag vertretenen Parteien und vielen Verbänden gegründet. Es ist Ziel dieses Bündnisses, dass der Anteil des Radverkehrs an den zurückgelegten Wegen im Land bis 2015 von 10% auf 20% steigt. Weitere Informationen zum Landesbündnis finden Sie auf der Homepage [www.fahrradland-bw.de](http://www.fahrradland-bw.de)

Wir als Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) gehen davon aus, dass es auch aus Ihrer Sicht erstrebenswert ist, dass mehr Menschen das Fahrrad als Verkehrsmittel benutzen. Vor der anstehenden Wahl möchten wir es aber gerne etwas genauer wissen und Ihnen diesbezüglich ein paar Fragen stellen.

Wir planen, eine Auswertung der Antworten im Internet zu veröffentlichen und der lokalen Presse zur Verfügung zu stellen. Wir bitten Sie, uns die Fragen bis zum 18. Februar zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

*Susanne Leidenroth*

**Bankverbindung**  
Volksbank Ludwigsburg  
BLZ 604 901 50  
Kto. 242 922 015

**Vereinsregister**  
Amtsgericht Stgt. VR 4963  
Als gemeinnützig anerkannt

### A. Zu Ihrer Person:

1. Benutzen Sie selbst das Fahrrad im Alltag / in der Freizeit / im Urlaub? Wenn ja, wie häufig?

- |                 |                                      |  |  |   |
|-----------------|--------------------------------------|--|--|---|
| Im Alltag       | <input type="checkbox"/> sehr häufig | <input type="checkbox"/> häufig            | <input checked="" type="checkbox"/> selten | <input type="checkbox"/> nie            |
| In der Freizeit | <input type="checkbox"/> sehr häufig | <input checked="" type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> selten            | <input type="checkbox"/> nie            |
| Im Urlaub       | <input type="checkbox"/> sehr häufig | <input type="checkbox"/> häufig            | <input type="checkbox"/> selten            | <input checked="" type="checkbox"/> nie |

2. Was werden Sie im Falle Ihrer Wahl in den Landtag unternehmen, mehr Menschen dazu zu bewegen, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu benutzen?

mit gutem Beispiel vorangehen

3. Welche Aktivitäten haben Sie in Ihrer bisherigen politischen Laufbahn – insbesondere in den letzten fünf Jahren – unternommen, um eine verstärkte Förderung des Radverkehrs zu bewirken?

als FDP-Stadtrat in Ludwigsburg setze ich mich ständig zusammen mit den Fraktionskollegen für den Ausbau und die Sicherheit des Radwegs ein

### B. Radverkehrs-Infrastruktur:

4. Der Radverkehrsanteil beträgt derzeit 10% der zurückgelegten Wege, angestrebt werden 20%. Sollen sich die Ausgaben der öffentlichen Hand für den Radverkehr an diesen Zahlen orientieren?

- ja, an den angestrebten 20%       ja, an den derzeitigen 10%       nein, weniger

5. Ein Fahrrad, das benutzt wird, muss auch geparkt werden können – an Haltestellen und öffentlichen Orten sind auch eine wachsende Anzahl von Abstellmöglichkeiten zu sehen. Für viele potenzielle Radfahrer mangelt es aber an einer guten Abstellmöglichkeit zu Hause und bei der Arbeit. Halten Sie die derzeitige Landesbauordnung für ausreichend, um zu erreichen, dass künftig zu bauende Gebäude entsprechend ausgestattet sind?

X weiß nicht

- ja, die Vorgaben sind ausreichend       nein, die Vorgaben sind nicht ausreichend

Sollten aus Ihrer Sicht auch für öffentliche Gebäude Vorgaben für Fahrradabstellmöglichkeiten erstellt werden?

- ja, sofern dies sinnvoll ist       nein

### C. Bildung und Werbung für das Radfahren:

6. Es ist aus unserer Sicht wichtig, Schulkindern nicht nur die Regeln der Straßenverkehrsordnung zu beibringen, sondern auch die Wahl des Verkehrsmittels zu thematisieren und dabei die besonderen Vorteile des Radfahrens zu vermitteln. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass derartige Themen in die Lehrpläne aufgenommen werden?

- ja, gehört aber auch in die Familie  nein  
müssen Kindern macht Radfahren Spaß

7. Studien zeigen, dass für Förderung des Radfahrens nicht nur in Infrastruktur investiert, sondern auch geworben werden muss. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Land für die Nutzung des Fahrrads wirbt und entsprechende Kampagnen auflegt?

- ja, aber nicht bedingungslos  nein  
es ist nicht nur Aufgabe des Politikers

#### D. Fahrradmitnahme und -tourismus:

8. Innerhalb vieler Verkehrsverbände in Baden-Württemberg können Fahrräder kostenlos in den Zügen des Nahverkehrs mitgenommen werden. Die Regeln sind aber sehr unterschiedlich, in manchen Verkehrsverbänden gibt es die kostenlose Fahrradmitnahme nur sehr eingeschränkt oder überhaupt nicht. Werden Sie sich dafür einsetzen, hier eine landesweit gültige Regelung zugunsten der Radfahrer einzuführen und hierfür die Kapazität für die Fahrradmitnahme in den Fahrzeugen der Bahn entsprechend zu erhöhen?

ja bezüglich einer möglichst einheitlichen Regelung, bezüglich der Kapazitäten  
[ ] nein  
bedarf es eines konkreten Pakt und Transparenz bzgl. des Bedarfs

9. Vor allem an Steigungsstrecken schätzen es viele Radfahrer, wenn Sie ihr Fahrrad in einem öffentlichen Verkehrsmittel mitnehmen können. Hier verkehren vielerorts nur Busse. Es gibt zwar bereits etliche Angebote für die Radmitnahme im Bus, in der Regel ist sie aber bislang nicht möglich. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in wichtigen Buslinien künftig die Radmitnahme ermöglicht und das Fahrzeugmaterial dementsprechend ausgestattet wird?

ja, sofern der konkrete Bedarf gegeben ist und es wirtschaftlich darstellbar ist  
[ ] nein

10. Der Fahrradtourismus wird mehr und mehr zum Wirtschaftsfaktor. Wie beurteilen Sie die bisherigen Maßnahmen des Landes zur Förderung dieser Entwicklung?

[ ] stark ausbaufähig      [ ] ausbaufähig       ausreichend      [ ] reichlich bemessen

#### E. Radverkehr in Ihrem Wahlkreis:

11. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht in Ihrem Wahlkreis die wichtigsten, um den Radverkehr zu fördern?

Im Wahlkreis Ludwigsburg muss insbesondere eine Durchgängigkeit des  
Streckenetzes - vor allem in Ludwigsburg selbst - erreicht werden